

„Komische Ferien“ sind endlich zu Ende

Vorschulkinder dürfen seit Montag wieder die Kindergärten besuchen / Eltern übergeben Kinder an der Tür

Die Kinder seien „gelassen“ gewesen, sagt Anja Thiel in Bevern. Sie und ihre Hemmeler Kollegin Ingrid Bührmann-Meinel loben das Verhalten der Eltern nach dem „Lockdown“.

VON GEORG MEYER

Hemmelte. Im Hemmeler Herz-Jesu-Kindergarten ist das Bastelfieber ausgebrochen. Für Johann, Sofie und Phillip müssen Geburtstagskronen her. Das Trio ist während der coronabedingten Schließung sechs Jahre alt geworden. Da gibt es einiges nachzufeuern.

Am Montag durften Leiterin Ingrid Bührmann-Meinel und ihre Kolleginnen die Kita-Türen endlich wieder öffnen. Allerdings nur einen Spalt breit, denn die Eltern mussten ihre Sprösslinge am Eingang abgeben. Komplett geschlossen war der Kindergarten zwar nicht. Mit der Ausweitung der Notbetreuung auf die Vorschulkinder kommt jetzt aber deutlich mehr Leben in die wochenlang weitgehend verwaisten Räume.

Der erste Morgen verlief schon einmal pannenfrei. Nachdem sich alle Kinder die Hände gewaschen hatten, durften sie miteinander spielen, so wie sie es auch vor Corona gewohnt waren. Eine Maskenpflicht gibt es in Hemmelte wie in den meisten Kindergärten nicht. Sie ist auch nicht vorgeschrieben und sei praktisch ohnehin undurchführbar, betont Bührmann-Meinel. Wenn möglich, verlagern sich die Aktivitäten jetzt nach draußen. Die Kinder



Lieber draußen als drinnen: Im Herz-Jesu-Kindergarten in Hemmelte dürfen die Vorschulkinder gemeinsam spielen.

Foto: Meyer

hätten prima mitgemacht, lobt die Leiterin. „Sie haben ein gutes Gespür für die Situation.“ Gleiches gelte für die Eltern, die in den vergangenen Wochen selbst zusehen mussten, wie sie die Betreuung ihrer Kinder organisiert bekamen. „Viele arbeiteten von zu Hause aus, weiß Bührmann-Meinel. Andere konnten sich auf Oma und Opa verlassen.“ „Es gibt ja junge Großeltern, die keiner Risikogruppe angehören.“ Inzwischen können die Einrichtungen auch solche „Härtefälle“ aufnehmen, deren Eltern nun wieder normal arbeiten.

Allerdings dürfen die Kitas

nur zu 50 Prozent „hochgefahren“ werden, was bedeutet, dass die Leitungen auch Absagen erteilen. Der Landkreis hat ihnen eine Prioritätenliste zugesandt, auf die sie sich berufen können. Anja Thiel vom St.-Marien-Kindergarten in Bevern ist darüber froh. „Sonst wären wir die Buhmänner.“ Die Frage, wann ihr Kind an die Reihe käme, beschäftigen die Mütter und Väter am meisten. Es gebe aber auch Eltern, die damit zögerten, ihr Kind in den Kindergarten zu schicken. „Dann geht es vor allem um den Schutz der Großeltern, die mit im Haus wohnen.“ Auch Berichte, dass mit Covid-19 infizierte

Kinder am sogenannten Kawasaki-Syndrom, einer Überreaktion des Immunsystems, erkrankt sein sollen, machten die Runde. Die medizinischen Zusammenhänge sind aber noch unklar.

Ein Corona-Ausbruch in ihrer Einrichtung ist für die Erzieherinnen das denkbar schlimmste Szenario. Ingrid Bührmann-Meinel und Anja Thiel hoffen, dass sich die Pandemie-Situation bis in den Juni hinein verbessert und danach weitere Lockerungen möglich sind. Die Notbetreuung soll Ende Juli auslaufen. Kommunen und Kirchen im Oldenburger Münsterland haben bereits angekündigt,

auf die Sommerferien zu verzichten und ihre Kindergärten bis Weihnachten durchgängig offen zu halten (MT berichtete). Was den Eltern helfen soll, stellt die Kita-Leitungen jetzt vor ein neues Problem, denn natürlich hatten auch die Erzieherinnen ihre Urlaubsplanungen bereits abgeschlossen. „Da wird einiges über den Haufen geworfen“, sagt Bührmann-Meinel. Am wichtigsten sei aber, dass die Vorschüler vor dem Ende ihrer Kindergartenzeit noch einmal zusammen sein dürfen. Oder wie es ein Junge ausgedrückt: „Dass diese komischen Corona-Ferien endlich zu Ende sind.“

UMFRAGE: WAS HABT IHR OHNE DEN KINDERGARTEN GEMACHT?



Johann (6), aus Hemmelte

Ich freue mich, wieder in den Kindergarten zu dürfen. Zu Hause war es aber auch sehr schön. Ich habe viel Fußball gespielt.



Hanne (6), aus Hemmelte

Den Kindergarten mag ich, aber das frühe Aufstehen finde ich blöd. Zu Hause habe ich viel mit Papa und meinen Barbies gespielt.



Theo (6), aus Hemmelte

Ich habe zum Glück einen Bruder, mit dem ich viel gespielt habe. Bei uns auf dem Hof ist immer etwas los gewesen.



Johann (6), aus Hemmelte

Ich war immer ganz viel draußen, bin Fahrrad gefahren oder habe meine Kaninchen und Hühner los gefüttert.



Cornelia Diekgerdes, Erzieherin

Ich bin froh, dass die Ungewissheit vorbei ist und ich wenigstens einen Teil der Kinder wieder sehe. Wir haben sie vermisst.

VfL Löningen ruft jetzt Ersatzwettbewerb ins Leben

Virtueller Wettkampf für die ausgefallene Marathon-Veranstaltung / Sogar Urkunden sind geplant

Löningen (mt). Auch, wenn der 18. Hasetal-Marathon des VfL Löningen aufgrund der Coronakrise nicht starten kann, so haben Fans und Freunde der Veranstaltung nun doch die Möglichkeit, an einem „Wettkampf“ über verschiedenen Distanzen teilzunehmen. Das Orga-Team des VfL Löningen hat einen virtuellen Laufwettbewerb ins Leben gerufen.

Alle interessierten Läufer melden sich über das spezielle Meldportal an, laufen in der Zeit vom 10. bis zum 27. Juni für sich alleine ihre Wunschdistanz und tragen danach ihre Laufdaten mit der gelaufenen Distanz und der erzielten Laufzeit online ein. Nach Überprüfung der Laufdaten wird die Eingabe freigeschaltet und ist dann für jedermann sichtbar.

„Als Nachweis für die Teilnahme freuen wir uns auf Screenshots der unterschied-



Wir laufen weiter: Weil der Löninger Marathon in diesem Jahr wegen der Coronakrise ausfallen muss, hat das Organisationsteam des VfL Löningen jetzt einen virtuellen Laufwettbewerb über verschiedene Distanzen ins Leben gerufen. Foto: Fotocollage Remmers-Hasetal-Marathon.

lichsten Lauf-Apps. Natürlich geht auch ein anderes Nachweis-Foto. Schön wäre es, wenn die Teilnehmer diese Fotos für eine Veröffentlichung zur Verfügung stellen würden“, sagt Stefan Beumker vom Organisationsteam. Und, ganz wichtig: „Es zählt der Fair-Play-Gedanke aller Teilnehmer“.

FAKTEN

- Die Teilnahme kostet, egal für welche Disziplin, sechs Euro. Hierdurch werden insbesondere die Kosten für das Online-Melde- und -Ergebnis-Portal finanziert.
- Alle Teilnehmer können sich am Ende eine Urkunde zum ausdrucken herunterladen.
- Weitere Informationen und auch das Anmeldeportal gibt es unter www.remmers-hasetal-marathon.de

KURZ NOTIERT

Täter bricht in Wohnhaus ein

Lastrup (mt). In ein leer stehendes Wohnhaus an der Krapendorfer Straße in Lastrup ist ein bisher unbekannter Dieb zwischen Samstag, 19.50 Uhr und Sonntag, 17. Mai, 18.50 Uhr, eingebrochen. Der Täter durchsuchte das derzeit unbewohnte Haus und einen Garagenanbau und nahm verschiedene Gegenstände und Baumaterialien mit. Hinweise nimmt die Polizei Lastrup, Telefon 04472/8429, entgegen.

Ferienpassaktion in Bunnen fällt aus

Bunnen (mt). Die Bunner Dorfgemeinschaft und das Organisationsteam der Bunner Ferienpassaktion haben sich entschieden, dass aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie eine Ferienpassaktion in den Sommerferien nicht stattfinden kann. Sollte die Möglichkeit bestehen, einzelne Aktionen doch noch stattfinden zu lassen, werden die Termine rechtzeitig bekannt gegeben.

Dieb montiert Kennzeichen ab

Löningen (mt). Die Autokennzeichen CLP-HT 211 hat ein bislang unbekannter Täter zwischen Samstag, 20 Uhr, und Sonntag, 11 Uhr, von einer Mercedes E-Klasse am Postdam in Löningen abmontiert und mitgenommen. Hinweise nimmt die Polizei Löningen, Telefon 05432/9500, entgegen.

Rückwärts gegen Grundstücksmauer

Lindern (mt). Vermutlich beim Rückwärtsfahren hat ein unbekannter Autofahrer am Samstag gegen 4 Uhr in der Straße Lütke Sand in Lindern eine Grundstücksmauer beschädigt. Anschließend entfernte er sich, ohne sich um die Regulierung des 500 Euro hohen Sachschadens zu kümmern. Das gesuchte Fahrzeug könnte rot sein. Hinweise an die Polizei Lindern, Telefon 05957/311.

Flächenbrand im Hahnenmoor

Herzlake (mt). Feuerwehr und Polizei sind am späten Sonntagnachmittag zu einem Flächenbrand zum Hahnenmoor in die Grafelder Straße in Herzlake alarmiert worden. Hier war rund ein Hektar Moor in Brand geraten. 50 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Herzlake, Holte, Grafeld und Haselünne bekämpften den Brand. Dieser war gegen 19 Uhr vollständig gelöscht. Mit Hilfe einer Drohne der Feuerwehr Herzlake samt Wärmebildkamera wurde das Gelände zum Ende des Einsatzes überprüft.

SVE-Jahrestreffen wird verschoben

Evenkamp (mt). Die ursprünglich für den 7. Juni geplante Generalversammlung des SV Evenkamp wird aufgrund der derzeitigen Lage verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben, teilt der Verein mit.